

## CH\_VB 88.881 vom 23. Juni 1989

Bundesverwaltung, 1989-06-23, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_88.881](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_88.881)

FR: CH\_VB 88.881 du 23 juin 1989

IT: CH\_VB 88.881 del 23 giugno 1989

### Volltext

23. Juni 1989 N 1203 Interpellation Fankhauser #ST# 88.881 Interpellation Dreher  
Erweiterung des Nationalstrassennetzes Réseau des routes nationales suisses. Achèvement et extension Wortlaut der Interpellation vom 15. Dezember 1988 Nach dem Jahr 2000 werden - Bedarfsprognosen zufolge - in der Schweiz über 300'000 Personenwagen mehr als derzeit immatrikuliert sein. Der Transit im Reise- und Güterverkehr wird ebenfalls stark zunehmen. Das Schweizer Nationalstrassen netz ist - obwohl noch immer nicht fertig - in zahlreichen Abschnitten häufig an der Kapazitätsgrenze. Ich ersuche den Bundesrat um folgende Auskünfte: 1. Bis wann kann mit der Fertigstellung des Nationalstrassen- netzes in der beschlossenen Ausdehnung gerechnet werden? 2. Wie stellt sich der Bundesrat zur raschmöglichen Erweite- rung des gegenwärtigen Netzes um folgende Abschnitte, de- ren Notwendigkeit ausgewiesen ist: a. N 4: Winterthur (ab N 1) - Umfahrung von Schaffhausen - Landesgrenze (Singen-Stuttgart) vierspurig; b. N 1 : Von Bern bis Neuenhof (inkl. Baregg-Tunnel) sechs- spurig; c. N 2: Zweite Tunnelröhre am Gotthard; d. Lösung der Umfahrungsprobleme im Grossraum Zürich mit Einschluss des Seetunnels? 3. Teilt der Bundesrat meine Auffassung, dass die Verpflich- tung der Schweiz als europäisches Transitland auch die Be- reitstellung genügender Strassenkapazität einschliesst, die seit Jahren nicht mehr gegeben ist? 4. Glaubt der Bundesrat nicht auch, dass diese Erweiterungen gemäss Ziffer 2 rasch vorgenommen werden müssen, wenn die Schweiz hinsichtlich Strassentransportkapazität in kaum noch aufholbarem Mass zurückfallen soll? 5. Zieht der Bundesrat auch in Erwägung, neue Baulose inter- national auszuschreiben, um dem notorischen Langsamkeits- rekord schweizerischen Nationalstrassenbaus wirksam zu be- gegnen? Texte de l'interpellation du 15 décembre 1988 Selon les prévisions, 300 000 véhicules privés supplémen- taires auront été immatriculés en Suisse d'ici à l'an 2000. Le tou- risme et le transport de marchandises, eux aussi, amèneront une intensification considérable du trafic. Le réseau des routes nationales est non seulement inachevé, mais surchargé en bien des endroits. Je demande au Conseil fédéral de bien vouloir répondre aux questions suivantes: 1. Quand le réseau des routes nationales, tel qu'il a été prévu, sera-t-il terminé? 2. Le Conseil fédéral est-il prêt à faire achever au plus vite les travaux suivants, dont le besoin n'est plus à démontrer: a. N 4: tronçon à quatre voies de Winterthur à la frontière, en contournant Schaffhouse (direction Singen, Stuttgart); b. N 1 : tronçon à six voies de Berne à Neuenhof (y compris le tunnel de Baregg); c. N 2: percement d'une nouvelle galerie au Gotthard; d. ZH: recherche d'une solution au problème du contournement de la région zurichoise, en prenant en compte la possibi- lité de percer un tunnel sous-lacustre? 3. Le Conseil fédéral estime-t-il lui aussi qu'il est du devoir de la Suisse, en tant que pays de transit en Europe, de disposer d'un réseau routier d'une capacité suffisante, ce qui n'est plus le cas depuis de nombreuses années? 4. Le Conseil fédéral ne pense-t-il pas que les extensions pro- posées au point 2doivent être entreprises au plus vite, si l'on ne veut pas que la Suisse accumule un retard irrattrapable en matière de transports routiers? 5. Le

Conseil fédéral envisage-t-il aussi de lancer des appels d'offres à l'étranger, afin de rattraper le retard dans la construction des routes nationales, domaine dans lequel la Suisse détient le record de lenteur? Mitunterzeichner- Cosignataire: Keine - Aucun Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 13. März 1988 Rapport écrit du Conseil fédéral du 13 mars 1988 I. Wenn das gegenwärtige Programm eingehalten werden kann, wird das Nationalstrassennetz voraussichtlich im Jahre 2005 fertiggestellt sein. 2. Am 10. September 1986 hat der Bundesrat den Bericht «Luftreinhalte-Konzept» genehmigt und den eidgenössischen Räten übermittelt. Der Bericht bezeichnet als eine der Massnahmen den Verzicht auf den Weiterausbau des beschlossenen Nationalstrassennetzes. Anlässlich der Behandlung dieses Luftreinhalte-Konzepts ist diese Massnahme sowohl im Nationalrat wie auch im Ständerat unbestritten geblieben. Dies hat den Bundesrat veranlasst, diese Massnahmen in einem formellen Beschluss zu konkretisieren, und er hat deshalb am 9. Juni 1987 u. a. beschlossen, er verzichte darauf, der Bundesversammlung Erweiterungen des beschlossenen Nationalstrassennetzes zu beantragen. Aufgrund dieses Beschlusses ergibt sich gemäss dem langfristigen Bauprogramm für die folgenden Fragen im einzelnen, dass: a) die N 4 von der Verzweigung mit der N 1 bis Oerlingen vier-spurig, von Oerlingen bis zur Grenze aber lediglich zweispurig gebaut werden soll, b) die N 1 im Bereich Grauholz bei Bern auf eine Länge von 7,5 km auf sechs Spuren erweitert, von Schönbühl bis zum Ba-regg-Tunnel bei Baden aber vierspurig belassen werden soll, c) vorläufig, mindestens bis nach der Realisierung des Konzepts «Bahn 2000», keine zweite Röhre am Gotthard d) und keine Realisierung des Seetunnels bei Zürich als Nationalstrasse vorgesehen ist. 3. und 4.: Die Schweiz wird auch in Zukunft ihrer Verpflichtung als europäisches Transitland nachkommen, wobei hier aber nicht nur der Strassenverkehr zu berücksichtigen ist, sondern auch und gerade für den Schwerverkehr in vermehrtem Masse der Transport auf der Schiene. In diesem Zusammenhang sind die «Bahn 2000», der Huckepackverkehr sowie die in Planung befindliche Neat zu erwähnen. 5. An Ausschreibungen für Nationalstrassenbaulose können sich zu den gleichen Bedingungen auch ausländische Firmen beteiligen, so dass internationale Ausschreibungen nicht nötig sind. Festzuhalten ist, dass schweizerische Baufirmen weder in terminlicher noch in qualitativer Hinsicht den Vergleich mit ausländischen Unternehmen im Strassenbau zu scheuen brauchen. Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates nicht befriedigt. #ST# 89.311 Interpellation Fankhauser Ermordung von Jürg Weis Assassinat de Jürg Weis Wortlaut der Interpellation vom 1. Februar 1989 Vom 18. - 25. September 1988 hielt sich eine neunköpfige europäische Delegation in El Salvador auf, um die näheren Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Dreher Erweiterung des Nationalstrassennetzes Interpellation Dreher Réseau des routes nationales suisses. Achèvement et extension In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1989 Année Anno Band III Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 88.881 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 23.06.1989 - 08:00 Date Data Seite 1203-1203 Page Pagina Ref. No 20 017 561 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce

document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.